

Die Schweizer SP läuft gegen Killerspiele Sturm



Unlängst geschehen: der Berner Grossrat Roland Näf (SP) wird künftig nicht mehr im Media-Markt in Muri einkaufen können, weil er dort offiziell [Hausverbot](#) hat. Dazu kam es, weil Näf eine Anzeige gegen den Media-Markt erstattet hatte, weil dort das "Killerspiel" *Stranglehold* verkauft wird.

Der nächste Fall: Chantal Galladé (ebenfalls SP) empört sich, weil in Zürich-Affoltern die [Dell E-Sportsarena](#) eröffnet wird, wo 16-Jährige *Counter-Strike* spielen können. Sie spricht dabei über die psychologischen Auswirkungen auf die Jugendlichen, von denen sie offenbar keinen blassen Schimmer hat, weil diese nicht wissenschaftlich belegt sind.

Bekanntermassen äussere ich mich nicht über das Thema digitale Spiele und Gewalt, aber solche Nachrichten betrüben mich. Ich kann die Sorgen dieser Politiker zwar verstehen, aber ich finde es peinlich, wenn sie einfach blind die digitalen Spiele verteufeln, offenbar aber keine Ahnung haben, worum es geht. Sollte das ein Versuch sein, auf den fahrenden Zug der Gewaltdebatte rund um die Games aufzuspringen, um die Partei wieder ins Gespräch zu bringen, dann ist es umso peinlicher. Das könnte glatt dazu führen, dass ich euch nicht mehr wählen werde, und wo wie es aussieht, zählt momentan jede Stimme.

Lieber Herr Näf, *Stranglehold* ist nur eines von vielen Spielen, die im Mediamarkt und auch anderswo verkauft werden, und Formen von Gewalt darstellen. Wenn, dann müssten sie konsequenterweise jeden Laden in der Schweiz verklagen, der solche Spiele verkauft. Und wenn sie schon dabei sind, wieso verklagen sie nicht auch noch den Fernseh-Sender 3+, der im Vorabendprogramm CSI zeigt, wo Kehlen aufgeschlitzt werden und Blut und Hirnmasse im Minutentakt spritzt? Na dann viel Glück für ihren Kreuzzug.

Liebe Frau Galladé, ich möchte sie und die Redaktion von 20min.ch darauf hinweisen, dass die E-Sportsarena nicht wirklich der erste öffentliche Ort ist, an dem man *Counter-Strike* spielen kann. Das [E-Dome](#) in Zürich beim Escher-Wyss-Platz gibt es schon ewig. Wenn sie ein wenig recherchiert hätten, wüssten sie ausserdem, dass seit dem Beginn der 90er Jahre das Internet zumindest in Europa weit verbreitet ist, und dass Millionen von Menschen *Counter-Strike* (das im fernen Jahr 1999 als Mod zu *Half-Life* erschien) schon online gespielt haben und viele von ihnen immer noch spielen. Auch ich habe in meiner Jugend "Killerspiele" gespielt und habe trotzdem meine Matur mit hervorragenden Noten abgeschlossen, hatte immer einen intakten Freundeskreis und Beziehungen zu Frauen, hatte noch nie eine Schlägerei und verspürte noch nie den Drang, Tieren oder Menschen Schaden zuzufügen.

Für Rückfragen stehe ich ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sie können mich erreichen, indem sie auf mein Profil klicken und mir von dort aus eine e-Mail schreiben.